



Ton in des Schöpfers Hand

Am 12. Dezember 1928 wurde auf Cuba ein spanisches Kriegerdenkmal des Bildhauers Joseph F. P. Pollia enthüllt. Die hier abgebildeten Photos zeigen deutlich den üblichen Werdegang einer Bronzestatue. Der Vorgang vollzieht sich folgendermaßen in den hier dargestellten Phasen.

1. Nach Anfertigung eines kleinen Hilfsmodells geht der Künstler daran, ein Gerüst aus Eisen und Holz zu bauen, dessen Proportionen mit Hilfe eines eigenartigen Instrumentes, des Storchnabels, mit denen des Hilfsmodells in Übereinstimmung gebracht werden.

2. Das auf diese Weise entstandene Gerüst wird mit einer Gipsschicht umkleidet und bildet die eigentliche Unterlage für die weitere künstlerische Arbeit. Doch genügt in diesem Anfangsstadium eine ganz rohe und keinesfalls ausgefeilte Ausführung.



3. Jetzt tritt der Storchnabel nochmals in seine Rechte, und alle wichtigen Punkte des Hilfsmodells werden mit Hilfe kleiner Holzpflocke im Gips der großen Figur festgelegt.

4. Hat der Künstler die große Gipsform der kleinen möglichst ähnlich gestaltet, so könnte man die Vorarbeiten



für abgeschlossen halten. Doch wartet noch eine langwierige und schwierige Arbeit auf ihn: die Gipsstatue muß mit Schellack überzogen und mit Ton umkleidet werden. Jetzt erst kann er mit der Durchmodellierung der feinsten Einzelheiten beginnen.

